Ehningen: Das Leistungsspektrum von Kubach & Klings ist ebenso vielseitig wie die Wünsche der Kunden

Immer einen Schritt voraus

In 75 Jahren hat sich Kubach & Klings in der Region und weit darüber hinaus als eines der führenden Unternehmen für Werbetechnik und digitale Großformatdrucke einen Namen gemacht. Das Leistungsspektrum ist ebenso vielseitig wie die Wünsche der Kunden. Das Ehninger Unternehmen ist der Konkurrenz immer einen Schritt voraus. So wurde in den letzten Jahren kräftig investiert, um dem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden.

Eingespieltes Team bei der Kubach & Klings Werbetechnik GmbH: Geschäftsführer Frank Tröster (links) und Prokurist Stefan Kubach neben dem Großformatdrucker VUTEk GS5000r.

Bilder: Krauter

Wer Richtung Breuningerland im Sindelfinger Osten fährt, erkennt es schon von Weitem: das riesengroße Banner an der Fassade des Einkaufstempels. 9 Meter breit und 22 Meter hoch ist das Banner aus dem Hause Kubach & Klings. „In regelmäßigen Abständen tauschen wir das Banner aus. Und jedes Mal ist es wieder spannend“, sagt Frank Tröster, Geschäftsführer von Kubach & Klings und ergänzt: „Aber das ist jeder Auftrag. Von der Stange gibt es bei uns nicht. Jeder Kunde und jeder Auftrag ist individuell. Eine Vielzahl der bekannten Firmen im Kreis Böblingen zählt zu unserem langjährigen Kundenstamm.“

Gegründet von Emil Kubach im Jahre 1948 wurde das Unternehmen 1967 an Hans Dieter Kubach und 1990 an den einstigen Geschäftsführer und heutigen Prokuristen Stefan Kubach und seinen Partner Michael Klings übertragen. 1997 wurde der Böblinger Standort zu klein und der Firmensitz nach Ehningen in die heutigen Räumlichkeiten verlegt. 2015 verstärkte Frank Tröster die Geschäftsführung und seit August 2020 ist er alleiniger Geschäftsführer.

Das Thema Fachkräftemangel spielt bei den Ehninger Werbetechnik- und Großdruck-Spezialisten eher eine untergeordnete Rolle. „Glücklicherweise haben wir in unserer Branche eine große Bekanntheit erreicht und sind deshalb auch für potenzielle Bewerber sehr interessant“, sagt Stefan Kubach. Und dafür tut man einiges in der Ehninger Mercedesstraße 13. So wurde in den vergangenen Jahren kräftig investiert. „Wir sind immer einen Schritt voraus. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist dies aber auch nötig, sonst ist man ganz schnell auch nicht mehr erfolgreich. Das war früher so und ist es heute noch viel mehr“, sagt Stefan Kubach.

Reichhaltige Expertise

Geschäftsführer Frank Tröster ist froh, dass er auf die reichhaltige Expertise von Stefan Kubach und Michael Klings zurückgreifen kann. „Der kaufmännische Erfahrungsschatz von Stefan Kubach und das technische Know-how von Michael Klings sind unbezahlbar. Ich schätze den Austausch wirklich sehr“, sagt Frank Tröster.

Der speziell für den Zuschnitt von großformatigen Rollen- aber auch Plattenmaterialien entwickelte Aristomat LFC-Large Format Cutter bietet die Voraussetzungen für einen optimierten Workflow.

Und Stefan Kubach gibt die Komplimente gerne an den Geschäftsführer zurück: „Ich bin wirklich sehr froh darüber, dass Frank Tröster zu Kubach & Klings in eine verantwortungsvolle Position zurückgekehrt ist. Vor allem bei der Lichtwerbung macht ihm kaum einer etwas vor.“

Durch ein vielfältiges Tätigkeitsspektrum zeichnet sich Kubach & Klings aus. Ohne Umweg von der Datei auf das Material. Der Digitaldruck bietet Möglichkeiten, die mit analogen Druckverfahren undenkbar waren. 5 Meter Druckbreite für Rollenmaterial, Direktdruck auf Plattenmaterial. Druck von Weiß und Farbe in einem Durchgang. „Ein durchgängiges Farbmanagement ist bei uns selbstverständlich, nur so können Farben auf unterschiedlichen Materialien gleich gedruckt werden“, so Frank Tröster.

Alle bedruckten Materialien werden weiter verarbeitet, deshalb ist die Konfektion genauso wichtig wie der Druck selbst. Banner werden mit der hochmodernen Konfektionsanlage verarbeitet. Hier werden alle Produkte, wie vom Kunden gewünscht, entwickelt. Dazu gehören neben dem Nähen auch das Säumen, Ösen, Stanzen und vieles mehr.

Fahrzeugbeschriftung aus dem Hause Kubach & Klings ist Visitenkarte und rollende Litfaßsäule zugleich. „Mit unseren Digitaldruckern sind einer kreativen Fahrzeugbeschriftung keine Grenzen gesetzt“, sagt Frank Tröster.

Keine Denkverbote bei der täglichen Arbeit

Lichtwerbeanlagen können sich in eine Fassade integrieren, aus ihr herausstechen, grellbunt auffallend sein, oder auch dezent und harmonisch. Die Vielzahl an Möglichkeiten wurde nach dem Aufkommen der LED-Technologie noch erweitert. Bei Lichtreklame gibt es sicherlich die Grenzen des Machbaren. „In den meisten Fällen liegt die größte Herausforderung jedoch darin, nicht eine, sondern die beste gemeinsame Lösung zu finden. Und das motiviert uns in unserer täglichen Arbeit. Meistens kommen unsere Kunden bereits mit gezielten Vorstellungen zu uns. Sie darin zu bestärken und trotzdem neue innovative Denkmuster zu kreieren; dieser gemeinsame Findungsprozess macht jedes Mal aufs Neue große Freude“, so Frank Tröster.

Auch der Tapetendruck bietet viele Möglichkeiten. „Wir produzieren Tapeten ganz individuell. Muster, Fotos, Text oder alles zusammen“, so Frank Tröster. Beim Bauschild-Service bietet man ein komplettes Servicepaket von der Gestaltung bis zum Aufstellen und dem Abbau.

Die Möglichkeiten zur kreativen Arbeitsweise werden auch von den Mitarbeitern sehr geschätzt. „Denkverbote gibt es bei uns nicht. Jeder Mitarbeiter bringt sich in die Arbeitsprozesse ein. Flache Hierarchien und Teamarbeit zeichnen uns aus“, macht Stefan Kubach deutlich. Und auch deshalb ist Kubach & Klings seit 75 Jahren eines der führenden Unternehmen für Werbetechnik und digitale Großformatdrucke in der Region und weit darüber hinaus.

Daniel Krauter

Böblingen: Immer mehr Mädchen interessieren sich bei der BVS-Gruppe für technische Berufe

Als „Arbeitgeber der Zukunft“ ausgezeichnet

Das ist nur was für Jungs. Der Verdienst ist gering. Man steht nur an Maschinen. Die Arbeit ist eintönig und langweilig. Es gibt keinen direkten Ansprechpartner während der Ausbildung. Es ist so anonym in einer großen Firma. Es gibt keine Weiterbildungsmöglichkeit – gängige Vorurteile. Die Realität sieht aber ganz anders aus. Es gibt immer mehr Mädchen, die sich für eine Ausbildung als Konstruktionsmechanikerin oder ein Praktikum bei der BVS-Gruppe interessieren. Die Ausbildung ist abwechslungsreich, da die Azubis jede Maschine, jeden Ablauf, CAD-Programme, das Qualitätsmanagement sowie Handwerkliches im Rahmen der Metallgrundausbildung lernen.

Blick in die Ausbildungswerkstatt der BVS-Gruppe.

Bilder: z

Die Ausbildung als Konstruktionsmechaniker (m/w/d) bei der BVS-Gruppe ist vielseitig und für jede und jeden, der sich für technische und handwerkliche Themen interessiert, eine gute Zukunftsinvestition. Die BVS-Gruppe realisiert in den drei Technologiezentren BVS-Blechtechnik (Böblingen), BVS-Systemtechnik (Schwerin) und BVS-Chenghua (Jinan) seit über 30 Jahren individuelle Lösungen aus Feinblech. Nach Kundenwunsch werden Blechlösungen ausgerichtet an den speziellen Bedürfnissen unterschiedlichster Branchen angefertigt. Mit viel Herzlichkeit werden die Auszubildenden vom ersten Tag an 3,5 Jahre lang Schritt für Schritt durch die Ausbildung begleitet.

Anfang des Jahres wurde die BVS-Gruppe vom Deutschen Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung als „Arbeitgeber der Zukunft – digital, innovativ und modern“ ausgezeichnet. Seit dem 1. Juni 2022 kümmert sich mit Louis Haßler ein junger Ausbildungsbeauftragter gemeinsam mit Ausbildungs- und Teamleiter Markus Secci um die Azubis. So bekommt das moderne Traditionsunternehmen – gegründet 1989 – frischen Wind und bleibt am Puls der Zeit, was die Jugendlichen beschäftigt und interessiert.

Louis Haßler, Ausbildungsbeauftragter bei BVS-Blechtechnik in Böblingen, ist zentraler Ansprechpartner für die Azubis.

Die Auszubildenden lernen in ihrer Ausbildung sich eigenständig einzubringen, erhalten qualifiziertes Wissen und finden immer ein offenes Ohr bei ihren Kolleginnen und Kollegen. Durch die bedarfsqualifizierte Ausbildung bestehen gute Übernahmechancen. Nach der Ausbildung gibt es die Möglichkeit eines ergänzenden Technikerabschlusses oder eines technischen Studiums. Regelmäßig werden frühere Mitarbeiter nach ihrem Technikerabschluss wieder eingestellt.

Die BVS-Azubis sind stolz auf ihr Werkstück.

Für Interessierte besteht jederzeit nach Absprache die Möglichkeit für einen Schnuppertag oder ein Schnupperpraktikum. Damit die Azubis gut für eine nachhaltige Zukunft aufgestellt sind, geht demnächst bei der BVS-Gruppe das Azubiprojekt Energiescouts der IHK an den Start. Damit können die Auszubildenden selbstständig Einsparpotenziale aufdecken und den Energieverantwortlichen unterstützen. Sie erfahren Anerkennung durch eigenständiges Arbeiten und können sich persönlich weiterentwickeln.

BVS-Gruppe will klimafit werden

Mit den Programmen KEFF+, Klimafit und einer großflächigen Photovoltaik-Anlage startet die BVS-Gruppe nachhaltig auf den Weg in eine klimaneutrale Zukunft. Im vierten Quartal 2022 konnte bereits ein deutlich gesunkener Stromverbrauch erreicht werden. Das KEFF+-Team der IHK berät die BVS rund um die Themen Energie, Einsparpotenziale, Material und Organisation. Die Ziele von Klimafit, einem Projekt des Landes Baden-Württemberg, sind die Reduzierung des Energie-, gegebenenfalls des Wasserverbrauches und der Betriebsmittel sowie des Abfall- und Abwasseraufkommens.

Ein Beitrag zur Energieeffizienz und die Möglichkeit zur öffentlichen Zertifizierung als „Klimafit-Betrieb“ sind ebenfalls Teil des Konzeptes. Hierfür werden teilnehmende Unternehmen zu Energieeffizienzmaßnahmen und einer Treibhausgasbilanz beraten. Derzeit wird im Hauptfirmensitz in Böblingen großflächig eine Photovoltaik-Anlage installiert, die rund 1,3 Millionen kWh erzeugen kann. Zum Vergleich: 2022 hatte die BVS-Blechtechnik in Böblingen einen Energiebedarf von 1,7 Millionen kWh.

Nina Meier-Hagedorn